

# ressourcenwende

Zur Notwendigkeit eines  
Ressourcenschutzgesetzes  
– und was hat das  
mit Gips zu tun ?

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



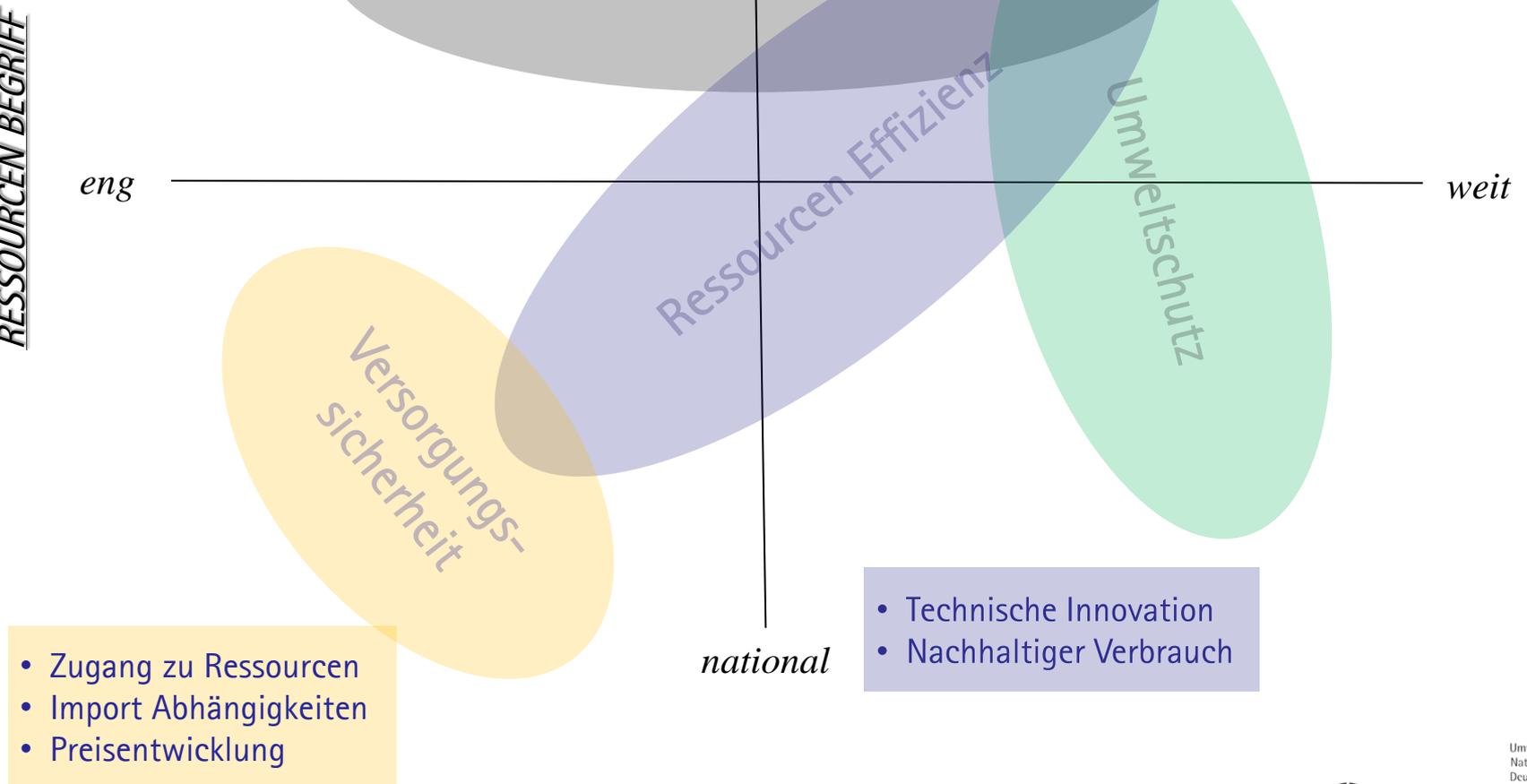
# Ressourcen Definition

Suffizienz basierte Ressourcenstrategie

- Menschenrechte
- Zugang und Verteilung
- Externalisierung von Kosten

- Grenzen des Wachstums
- Planetare Grenzen
- Nachhaltige Lebensstile

- Technische Innovation
- Nachhaltiger Verbrauch



# Thesen für eine Ressourcenwende

*"Die absolute Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sollte das Hauptziel der Ressourcenpolitik sein."*

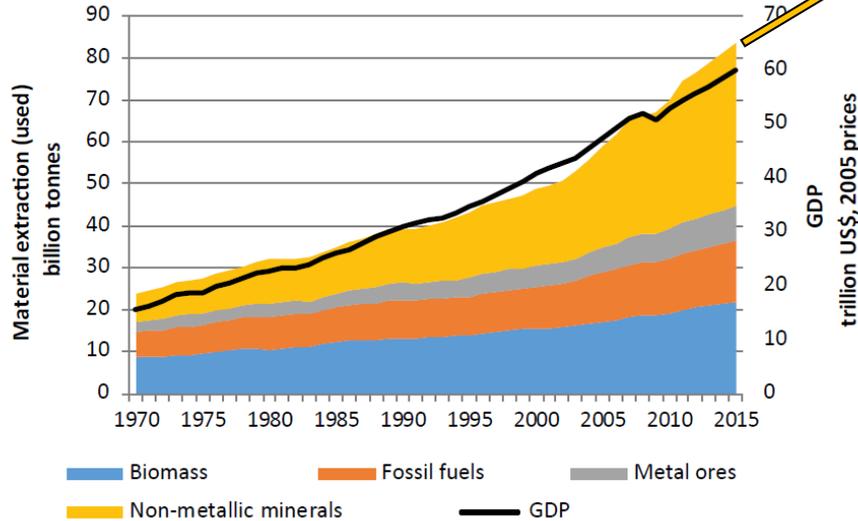
*"Ressourcenpolitik muss Suffizienzpolitik sein."*

*"Neben konkreten Verbrauchsgrenzen und Verboten sind Debatten über Eigentum, Verteilung und Demokratisierung notwendig."*

*"Eine Wende in der Ressourcenpolitik ist mehr als eine politische Forderung, sie erfordert ein Umdenken sowohl in der Wissenschaft als auch in der Zivilgesellschaft."*

*"Es braucht einen integrierten Ansatz, der alle Perspektiven aufgreift und Zusammenhänge herstellt."*

# Status quo der derzeitigen Ressourcennutzung



- Der Ressourcenverbrauch hat sich seit 1970 vervierfacht, "Business As Usual" bedeutet eine weitere Verdoppelung bis 2060
- In der Zwischenzeit verbrauchen wir ein Vielfaches der Ressourcen, die der Planet nachhaltig bereitstellen kann: Earth Overshoot Day: 1970 29. Dezember → 2023 02. August
- Mehr als 90 % des Verlustes an biologischer Vielfalt ist auf die Bereitstellung und Umwandlung von Ressourcen zurückzuführen
- Ressourcennutzungsprozesse dominieren auch die Treibhausgasemissionen - etwa 50%.
- 20 % der Weltbevölkerung verbrauchen etwa 80 % der globalen Ressourcen.

- Die Ressourcenkrise ist im Wesentlichen eine Verteilungskrise!
- Wer muss den Ressourcenverbrauch reduzieren?
- Wieviel Ressourcen werden benötigt?

# Rückblick: Ressourcenschutz in Deutschland



- 2012 war Deutschland mit des ersten Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess I) ein Vorreiter
  - Ressourcenverbrauch sollte durch die Steigerung der Rohstoffproduktivität gesenkt werden
  - Rohstoffproduktivität sollte bis 2020 gegenüber 1994 verdoppelt werden  
→ in 2019 wurden 172 % erreicht
- 2016 ProgRess II
  - Steigerung der Gesamtrohstoffproduktivität um ~ 1,6% pro Jahr  
→ ~1% wird erreicht
- 2020 ProgRess III
  - Keine neuen Zielsetzungen – setzte auf eine Fortschreibung des Trends  
→ aber Betrachtung des Rohstoffkonsums pro Kopf 😊
- 2024 Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie

→ QUO VADIS

# Aktuell: Ressourcenschutz in Deutschland



- **Kreislaufwirtschaftsgesetz** liefert keinen rechtlichen Rahmen für eine konsequente absolute Reduktion des Rohstoffbedarfs
  - Es regelt hauptsächlich die Verarbeitung von Produkten, nachdem sie zu Abfall geworden sind !
- **Rohstoffstrategie** dient weiterhin maßgeblich der Sicherung der Rohstoffversorgung für die Industrie
- Bisherige **Bemühungen** im Ressourcenschutz sind ins Leere gelaufen:
  - der **Primärrohstoffbedarf** konnte nicht gesenkt werden
  - die **Abfallmengen** werden immer größer
  - zwischen 2010 und 2022 konnte die **Circular Material Use Rate (CMU)** lediglich um zwei Prozentpunkte von **11 auf 13 Prozent** gesteigert werden
  - **87 Prozent** der verwendeten Materialien sind demzufolge **Primärrohstoffe**
- **Potenzial des Recyclings begrenzt:**
  - selbst wenn alle Abfälle, die jährlich in Deutschland anfallen, vollständig recycelt werden, ließe sich die CMU auf 22 Prozent steigern

# Wie geht es voran – gibt es Vorreiter?

## Niederlande 2016

- Verringerung des Einsatzes abiotischer Primärrohstoffe – Mineralien, fossile Rohstoffe und Metalle – um 50 % bis 2030 (basierend auf 2014)

## Finland 2021

- Der Gesamtverbrauch inländischer Primärrohstoffe darf im Jahr 2035 das Niveau von 2015 nicht überschreiten

## Österreich Dezember 2022

- Kreislaufwirtschaftstrategie
  - Reduktion des Ressourcenverbrauchs:
  - Inländischer Materialverbrauch (DMC): maximal 14 Tonnen pro Kopf/Jahr (2030)
  - Material-Fußabdruck (MF): maximal 7 Tonnen pro Kopf/Jahr (2050)
  - Steigerung Ressourcenproduktivität um 50 Prozent (2030)
  - Steigerung Zirkularitätsrate auf 18 Prozent (2030)
  - Reduktion Konsum privater Haushalte um 10 Prozent (2030)

## EU Commission

- Keine verbindlichen quantitativen oder absoluten Ziele
- Circular Economy Action Plan
  - Verringerung des Verbrauchsfußabdrucks und Verdoppelung der Zirkularitätsrate (CMU) bis 2030

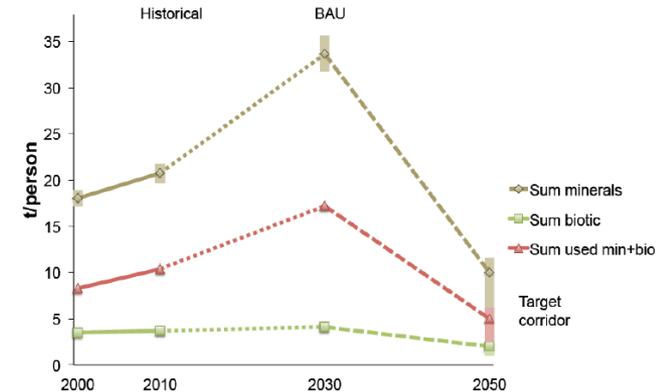


# Was fordern wir?

## ➤ Ressourcenschutzziele

– gemessen mit dem TMC-Indikator:

1. Bis 2050 muss der Einsatz von abiotischen Primärrohstoffen auf maximal 6 Tonnen pro Person und Jahr reduziert werden. Als Zwischenziel ist eine Reduktion um mindestens 50 Prozent bis 2030 erforderlich..
2. bis 2050 muss der Einsatz von biotischen Primärrohstoffen auf maximal 2 Tonnen pro Person und Jahr reduziert werden.



Bringezu (2015) <https://www.mdpi.com/2079-9276/4/1/25>

- Konsistenter **übergreifender Rechtsrahmen** für die Ressourcennutzung mit Ressourcenschutzziele und Unterzielen für bestimmte Stoffgruppen.
- Stringente **Kreislaufwirtschaftsstrategie** die aktuelle Einzelstrategien wie die Rohstoffstrategie und die Programme zur Abfallvermeidung, zum nachhaltigen Konsum und zur Ressourceneffizienz kombiniert. .
- UN-Konvention für ein nachhaltiges Chemikalien-, Abfall- und Stoffstrommanagement Ähnlich wie beim Pariser Klimaabkommen ist eine "**Berliner**" Rohstoffkonvention notwendig 😊

# Wie können diese Ziele verankert werden?

## Unser Bauplan



ABSOLUTE  
VERBRAUCHS-  
GRENZEN  
setzen

RESSOURCENPOLITIK  
muß  
SUFFIZIENZPOLITIK  
werden

Ressourcenschutzgesetz

NKWS:

➤ Ressourcenschutzziele und  
Ressourcenschutzgesetz in NKWS

Wichtige Anker:

- Koalitionsvertrag
- Rat für Nachhaltige Entwicklung

Grundsteinlegung:

- Fachgespräch
- Studie zu niederländischem Beispiel
- Policy Briefings



# Elemente eines Ressourcenschutzgesetzes

Governance-Struktur (analog zum Klimaschutzgesetz)

Zentraler Bestandteil der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

Übergeordnete, verbindliche, messbare Ressourcenschutzziele

- Bezugs- und Erreichungsjahr
- Reduktionspfade
- Monitoring
- Sanktionen und Berichtspflichten

Grundlage zur Ableitung von

- Zwischen- und Ressortzielen
- Stoffstrom- und Ressourcenspezifischen Zielen.

## FAZIT: Planung eines Ressourcenschutzgesetzes in der NKWS verankern

Mit der Erarbeitung der NKWS hat sich die Bundesregierung auf den Weg gemacht, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Dies kann jedoch nur der erste Schritt sein. Eine Strategie allein kann nicht die notwendige Verbindlichkeit schaffen, um den absoluten Primärrohstoffverbrauch auf eine sozial gerechte und verträgliche Ressourcennutzung zu reduzieren. Damit die Vision, Leitprinzipien und Ziele einer Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden können, braucht es einen rechtlichen Rahmen. Dafür ist eine Governance-Struktur in Form eines Ressourcenschutzgesetzes,

analog zum Klimaschutzgesetz, zentral. Eine entsprechende Überarbeitung des Rechtsrahmens muss deshalb als zentraler Bestandteil in die NKWS aufgenommen werden. Ein solches Ressourcenschutzgesetz muss messbare Ressourcenschutzziele inklusive Bezugs- und Erreichungsjahr, Reduktionspfad, Monitoring, Sanktionen und Berichtspflichten verbindlich festschreiben. Aus den übergeordneten verbindlichen Ressourcenschutzzielen müssen Zwischen- und Ressortziele sowie ressourcenspezifische Ziele abgeleitet werden.

# Starke Bündnisse

Diese Forderungen werden unterstützt von folgenden Organisationen aus dem erweiterten Umfeld des Netzwerk Ressourcenwende:



## ressourcenwende

### Forderungspapier 21.09.2023

Handlungsbedarf für eine erfolgreiche Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie: Impulse auf dem Weg zur NKWS

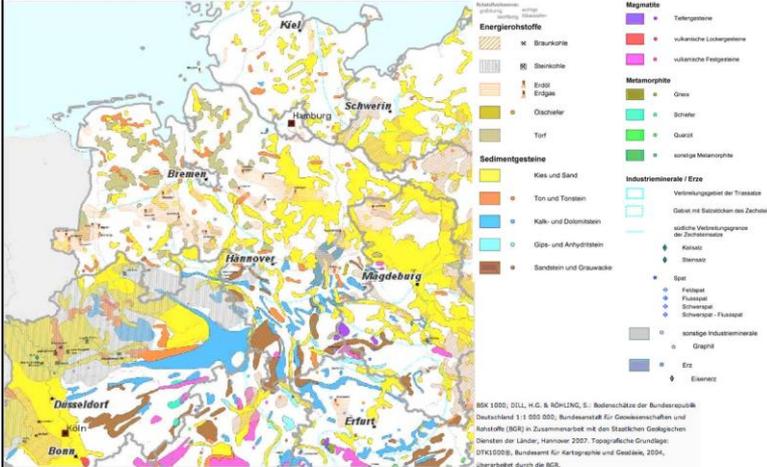
<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/handlungsbedarf-fuer-eine-erfolgreiche-nationale-kreislaufwirtschaftsstrategie/>

ressourcenwende

**KONTAKT:** Benedikt Jacobs, Koordinator des Ressourcenwende-Netzwerkes,  
Tel.: 030-275 86-334, [benedikt.jacobs@bund.net](mailto:benedikt.jacobs@bund.net)

Impressum: Das Öko-Netzwerk Ressourcenwende ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft und setzt sich für eine global und generationsübergreifend gerechte Ressourcennutzung im Rahmen der ökologischen Bildungsprogramme ein; [www.ressourcenwende.net](http://www.ressourcenwende.net); Graf: Dong-A. Photo: iStockphoto.com; Graf: iStockphoto.com

## Nicht die Knappheit an Vorkommen ist das Problem Rohstoffvorkommen in Nordwest-Deutschland



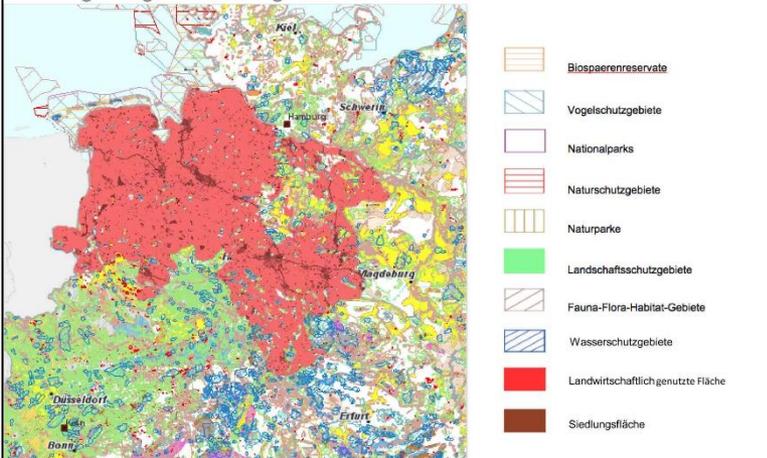
Quelle: <http://www.georohstoff.org/>

29. April 2014

Wuppertal Institut/SST Consult

9

## Konkurrierende Ansprüche auf die flächengebundenen Ressourcen Überlagerung mit Schutzgebieten und Landwirtschaftsfläche



Quelle: <http://www.georohstoff.org/>, <https://www.geoinformark.org/modules/geomonitor/view.php?wms=207&l=9135>  
(GSE - Land Satellitendaten WMS - Dienst LBEG 2000-2005)

29. April 2014

Wuppertal Institut/SST Consult

10

# Überlegungen zum Heimischen Rohstoffabbau

- Der Ressourcenverbrauch muss drastisch zurückgehen (Verbrauchsreduktion, Sekundärrohstoffe, Kreislaufwirtschaft, etc.)
- Der Abbau von Primärressourcen wird auch in Deutschland stattfinden.
- Primärressourcenabbau ist immer mit sozialen und Umweltauswirkungen verbunden, die minimiert werden müssen.
- In Deutschland existieren strengere Vorgaben und die Lieferketten sind kürzer. Mögliches Argument für den Vorrang von heimischem Rohstoffabbau.
- Ressourcen müssen einzeln betrachtet werden, es ist ein Unterschied, ob Lithium oder Gips betrachtet werden (Stichwort Bedarf / Priorisierung der Anwendung / Alternativen / Auswirkungen).
- Für Senkung und Priorisierung braucht es einen rechtlichen Rahmen  
-> Ressourcenschutzgesetz.



Lichtenstein bei Osterode, Niedersachsen



Kohnstein bei Nordhausen, Thüringen

## Beispiel Gips:

- Gipsbedarf internationaler Firmen in D: ca. 10 Mio. t/a
    - davon REA-Gips: ca. 6 Mio t/a
    - davon Naturgips: ca. 4 Mio t/a

(Zahlen gemittelt für 2018/2019; aus: Alwast 2020, S. 83)
  - davon Export (Rohgips & -produkte): ca. 2 Mio t/a
- (Zahlen für 2017 und 2018; aus: BGR 2019)
- davon Gipsplatten: ca. 5 Mio t/a
  - davon Gips für Zement: ca. 1,7 Mio t/a
  - Davon Gips für Putze, Estriche: ca. 2,3 Mio t/a
- Gipsbedarf vor REA-Gipsanfall: ca. 5 Mio t/a
- (Zahl aus: Promineral 1999)

# Ersatzpotentiale Gipsplatten

auf dem dt. Markt existieren z.B. folgende Platten ohne Gips

- Platten aus nachwachsenden Rohstoffen
  - Stroh – kostenneutrale Alternative (ISTRAW, Müritz Strohplatten, Strohpla Böblingen)
  - Holz: auch als Leichtbauplatten und nur aus Abfallholz (Celith)
  - Hanf (Anbau insektenfreundlich)
- feuerfeste Platten
  - Lehm (Remondis!, GoLehm, Claytec)
  - Beton
  - Zukünftig RC-Porenbeton (2,4 Mio.t/J)?



Das größte Waldgebiet auf Gips: Alter Stolberg  
Eine Alternative zum Gipsabbau  
steht auf dem Gips!



Woffleben am Gipsmassiv „Himmelsberg-Bromberg-Mühlberg“

## In der Praxis

- Ca. 1000 ha Gipskarst sind in Abbau oder zum Abbau vorgesehen, > 90 % in Laubwald!
- 2100 ha Vorranggebiete Rohstoffsicherung Gips in Südniedersachsen und Nordthüringen & Orlakreis.
- „Solch eine Diversität der Natur kann und darf man nicht einfach „abbagern.“ (MP Ramelow 2019)
- Abbauantrag Himmelsberg West 2020 durch Saint Gobain

# Zum Nachlesen:

## Es geht auch ohne Naturgips

### Gutachten

### "Umweltverträgliche Alternativen zum Abbau von Naturgips"

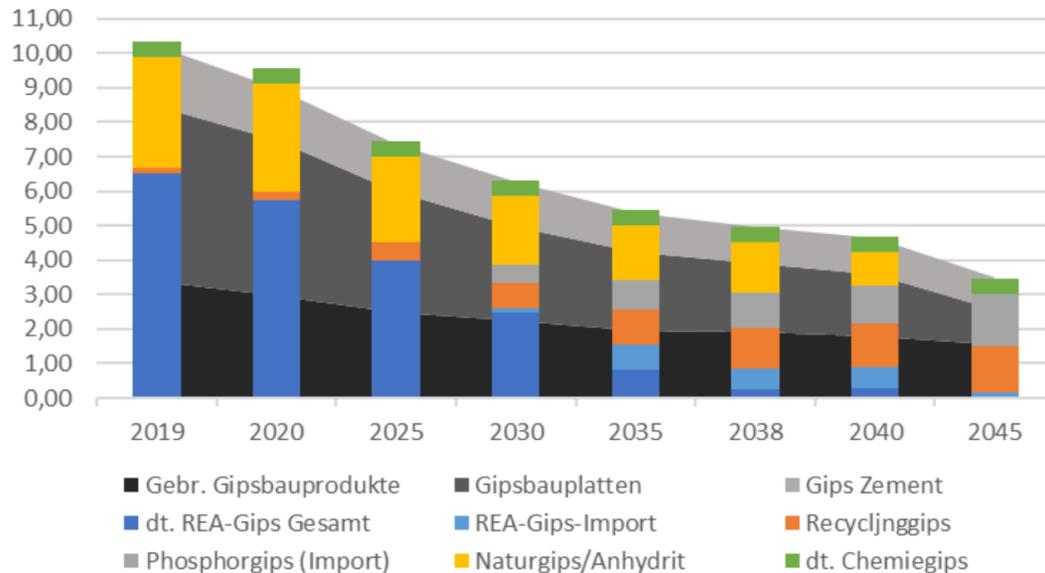
Für den BUND Thüringen

- Vorstellung des Gutachtens am 19. November 2020 -

Berlin, den 19.11.2020



### Gipsverbrauch und -arten - optimistisches Szenario



Büro Alwast Consulting, Berlin 2020

<https://www.bund-thueringen.de/rausausdemgips2045/>

# Aktuelle BUND Position:

The image shows the cover of a BUND publication. On the left, a green vertical bar contains the word 'positionen' in white lowercase letters and the number '74' at the bottom. The BUND logo is in the top right corner, with the text 'Umwelt und Naturschutz Deutschland' and 'FREINDS OF THE EARTH GERMANY'. The main title is 'Ressourcenschutz heißt drastische Verringerung des Ressourcenverbrauchs'. Below it, a subtitle reads 'Warum wir eine Festlegung von absoluten und verbindlichen Ressourcenschutzzielen innerhalb eines Ressourcenschutzstammgesetzes brauchen'. At the bottom left, it says 'BAK Abfall und Rohstoffe' and 'STAND 08.03.2023'.

**positionen**

**Ressourcenschutz  
heißt drastische  
Verringerung des  
Ressourcenverbrauchs**

Warum wir eine Festlegung von absoluten und verbindlichen Ressourcenschutzzielen innerhalb eines Ressourcenschutzstammgesetzes brauchen

BAK Abfall und Rohstoffe  
STAND 08.03.2023

**74**

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/ressourcenschutz-heisst-drastische-verringern-des-ressourcenverbrauchs/>

Veröffentlicht am Erdüberlastungstag im Mai

- Großes Pressefeedback

Vorgestellt auf:

- Re-Source Fachkonferenz 05/2023
- World Resource Forum 09/2023
- Weltchemikalienkonferenz 09/2023

Rechtsgutachten zum ReSchG in Vorbereitung !



# Danke für die Aufmerksamkeit!

## Kontakt

**Dr. Rolf Buschmann**

Referent für technischen Umweltschutz

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND)  
Kaiserin-Augusta-Allee 5  
10553 Berlin

Fon: +49 30 275 86-482

Mobil: +49 176 55080870

Email: [Rolf.Buschmann@bund.net](mailto:Rolf.Buschmann@bund.net)